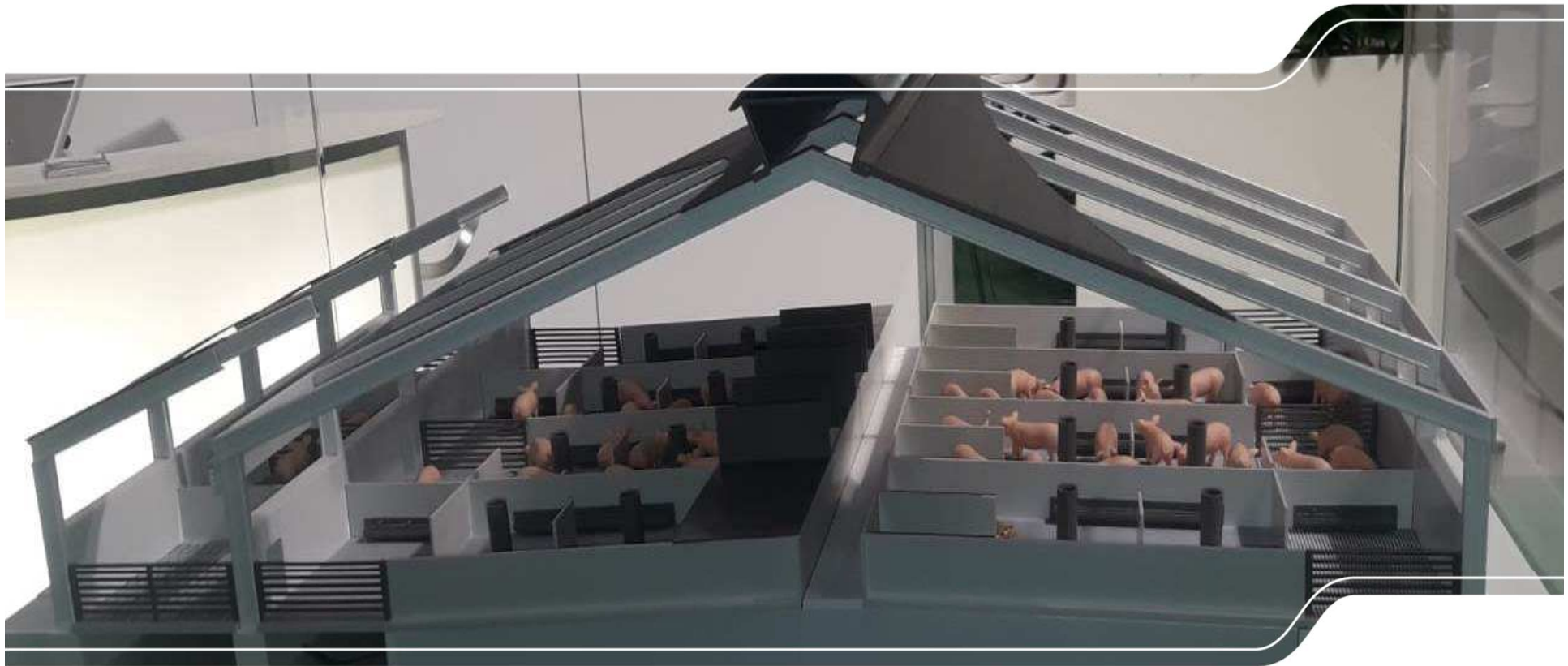


„Komfortliegefläche oder Liegekomfort?“

Beratertagung am 26.09.2023, Haus Düsse



Auszug: weitere infos beim Autor

Stallbau und Haltungstechnik heute und Morgen

- **von heute:** sind das Endprodukt einer Entwicklung bei der die Arbeitsproduktivität und die biologischen Leistungen (maßgeblich Gesundheit) im Vordergrund gestanden haben.
- **von morgen:** müssen einen bezahlbaren Kompromiss zwischen einem höheren Maß an Tierwohl (Funktionsbereiche, weitgehend Freilauf, mehr Platz, organisches Beschäftigungsmaterial, Außenklima) und einer vertretbaren, zusätzlichen Arbeitsbelastung machen..
 - wird an der Möglichkeit gemessen ob sich darin/damit unkupierte Schweine halten lassen
- **Haltungskonzepte** kommen an Bestandteilen lange abgelöst geglaubter Haltungssysteme (z. B. 3-Flächen-[Freilauf]- Buchten, Stroheinstreu, mechanische Entmistung) nicht vorbei -> **sind deshalb nicht nur ein Schritt nach vorne, sondern auch zurück.**
- **Ziel: Kombination von Tier- und Umweltschutz** führt zu Haltungskonzepten weg von der Vollspaltenbodenhaltung.
These: Die intensive Schweinehaltung in der bis heute praktizierten Größenordnung ist ohne die nachhaltige Einbindung von Spaltenböden quasi undenkbar
- **Zuerst** muss an dem Grund gearbeitet werden, der dazu geführt hat, dass Teile der Verfahrenstechnik abgelöst worden sind, sonst sind die Probleme von gestern auch die von morgen !



Strohhaltung ohne Schrecken?

Kriterien LEH:

- Mehr Platz, Außenklima bzw. -auslauf, Stroh
- GVO freie Fütterung,
- Kupierverzicht !!



Verfahrenstechnische Probleme:

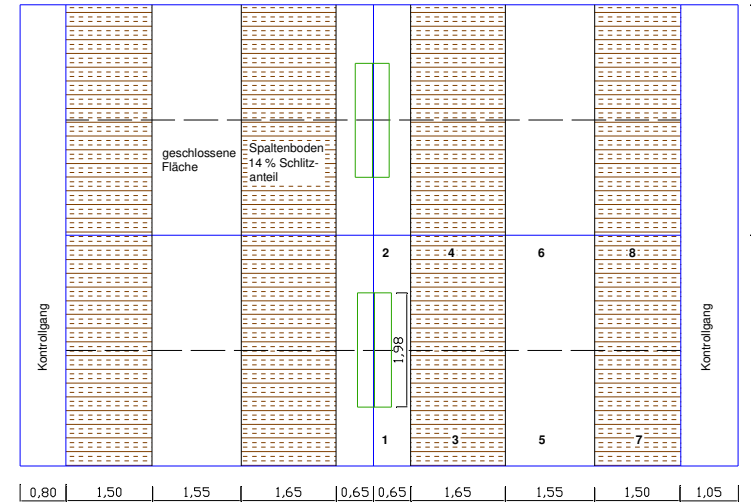
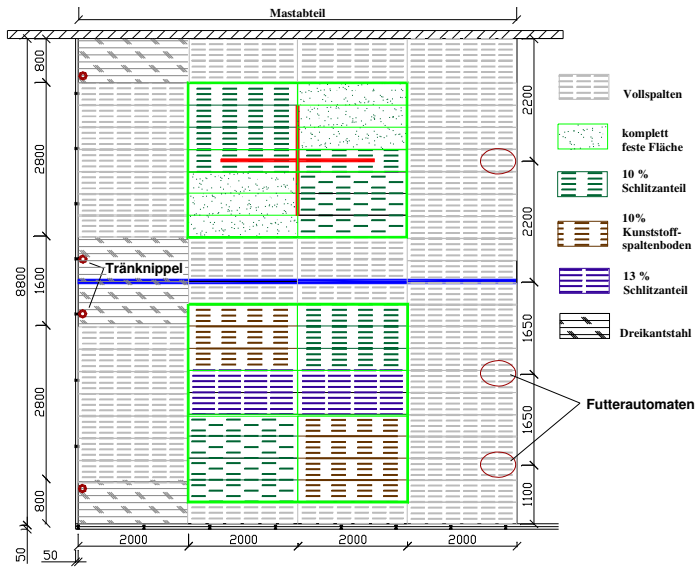
- 50% (echte) Festfläche,
- Emissionsminderung (Gesetz),
- Entmistung, Strohkette,
- Kupierverzicht



Strohverbrauch/T/T: < 100 g (Minimaleinstreu= Beschäftigung) bis > 1000 g (Tiefstreu=Haltung)

- Strohhaltung ist nur so tiergerecht wie das Einstreumanagement,
- so viel Stroh wie notwendig und eine Tiefstreuhaltung nur aus „besonderem Grund“ !

Problem Festflächenhaltung



Oberflächentemperaturen verschiedener Fußbodenelemente

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Stallinnentemperatur °C			
	20°C	25°C	30°C
Winter Außentemperatur °C = - 0,3°C			
<i>Wärmebild</i>			
Dreikantstahl	14,0	16,9	20,2
Beton (0 %)	14,5	18,7	21,6
Beton (13 %)	15,1	18,2	21,4
Beton (10 %)	15,4	18,9	21,8
Kunststoff (10 %)	16,0	19,1	22,3
<i>Infrarotthermometer</i>			
Dreikantstahl	13,4	16,7	19,6
Beton (0 %)	13,7	17,9	20,9
Beton (10 %)	14,1	18,0	21,3
Beton (13 %)	14,4	18,2	21,8
Kunststoff (10 %)	15,3	19,1	23,1
Sommer Außentemperatur °C = 17,3°C			
Beton (0 %)	17,4	22,1	
Beton (10 %)	17,5	21,4	27,2
Beton (13 %)	17,8	20,7	27,2
Kunststoff (10 %)	17,9	21,9	28,2
Dreikantstahl	18,7	20,3	26,5

Liegeflächenakzeptanz bei unterschiedlicher Fußbodengestaltung (und thermoneutralen Bedingungen)

Spaltenbodenelement	Anzahl Schweine pro Element
Schlitzlänge reduziert (G)	0,2
Schlitzanzahl reduziert (S)	0,3
Kunststoff (Schlitzlänge reduziert)	0,4
Vollbeton	0,5

Festflächenakzeptanz von Mastschweinen (2757 Buchtenbonituren)

Gesundheit ?

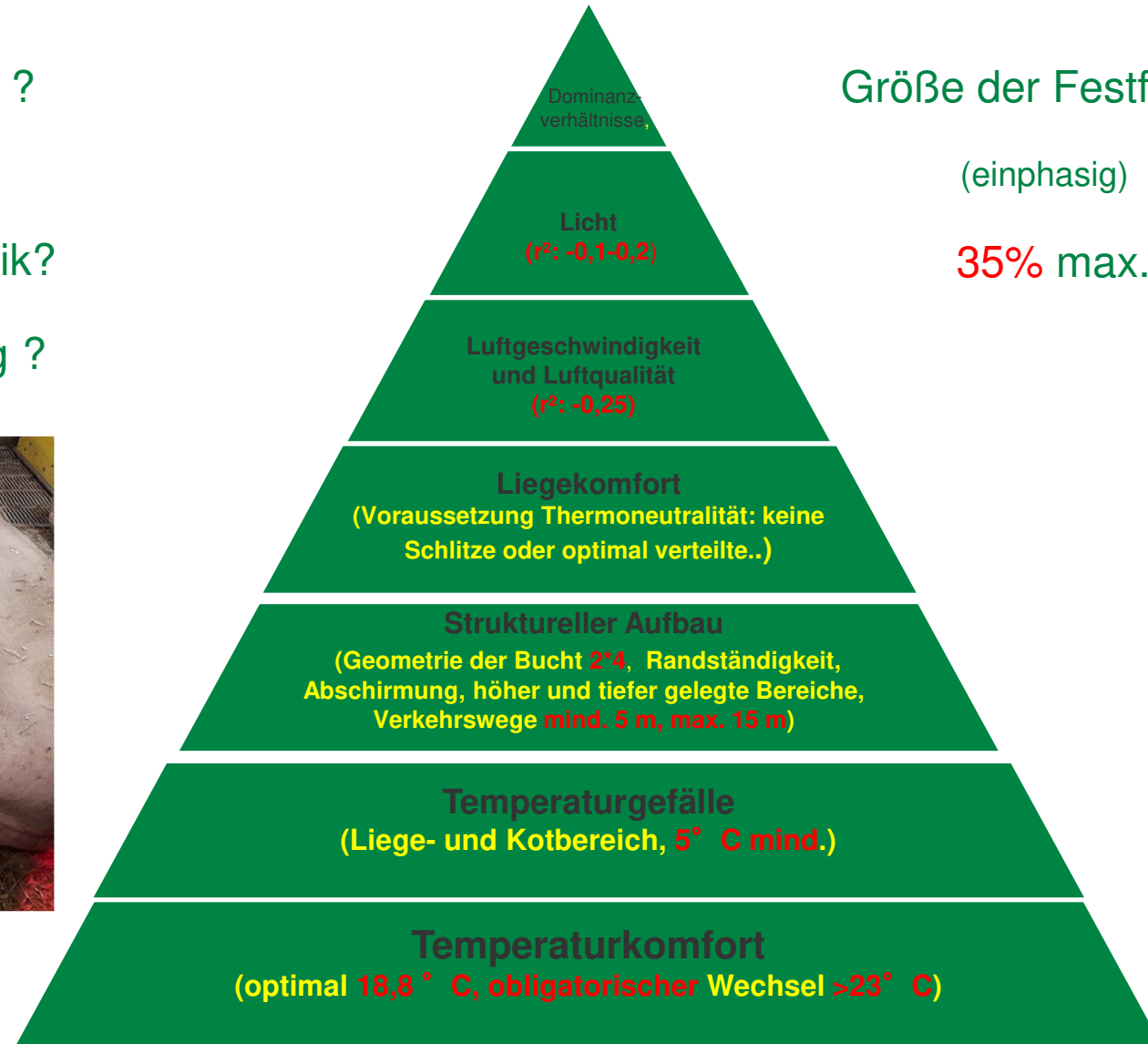
Moderne Genetik?
oder
Konditionierung ?



Größe der Festfläche:

(einphasig)

35% max.



Funktionssicherheit von Festflächen ?

Die Einrichtung statisch vorgesehener Funktionsbereiche kann **theoretisch** Anliegen von Tier- und Umweltschutz miteinander verbinden. Damit nicht das Gegenteil entsteht (weniger Tierschutz und mehr Emissionen !) muss das **hochvariable Tierverhalten im Stallbau stärker berücksichtigt**-,
und:

- der seit Jahrzehnten unveränderte Betonspaltenboden mit dem Ziel verbesserter Drainierfähigkeit (<15 % Perforationsgrad, Verletzungsfreiheit) **weiterentwickelt werden**
- Größte Herausforderung: „**arbeitswirtschaftlich und hygienisch**“ **vertretbare** Umsetzung von Außenklimareizen und (echten) Festflächen **für Stallanlagen in Größenordnung!** Das größere Problem entsteht beim Umbau. **Bislang ist jeder Stall (im Umbau) mehr oder weniger ein Prototyp!**
- Die Bewirtschaftung von hohen Festflächenanteilen wird in Verbindung mit dem Außenklimareiz (z.T. auch mit Stroh) sicherer, bleibt aber ein **(hoch)variables** Problem ▶ **ohne Not sollten nicht mehr Festflächen eingebaut werden als unbedingt notwendig!**
- Eine Komfortliegefläche bedeutet nur dann Liegekomfort, wenn sie Bestandteil eines funktionierenden Haltungssystems ist und **darf keinesfalls nur auf den Perforationsgrad reduziert werden !!**

eckhard.meyer@smekul.sachsen.de 034222 46 2208

